



Der Ausspruch, den Habakuk, der Prophet, geschaut hat.

Wie lange, HERR, habe ich gerufen, und du hörst nicht! Ich schreie zu dir: Gewalttat! - doch du rettest nicht.

Warum läßt du mich Unheil (Unrecht) sehen und schaust dem Elend zu? Und Verwüstung und Gewalttat sind vor mir, und Streit entsteht, und Zank erhebt sich. Darum wird das Gesetz kraftlos, und das Recht kommt nie mehr hervor; denn der Gesetzlose umzingelt den Gerechten: darum kommt das Recht verdreht hervor...

Warum schaust du Räubern zu, schweigst, wenn der Gesetzlose den verschlingt, der gerechter ist als er? (Habakuk 1,1-4.13b)

Liebe
Geschwister
und
Freunde!



Die Frage „**WARUM**?“ ist eine sehr menschliche Frage. So alt wie das Menschengeschlecht selbst. Von seinen fünf Buchstaben her sieht dieses Wort klein und harmlos aus. Und doch ist eine gewisse Besonderheit und Einzigartigkeit mit diesem Wort verbunden. Alle ungeklärten Fragen eines Menschenherzens, ein ganzes Leben kann darin stecken.

Hinter der Frage „WARUM?“ verbergen sich verschiedene Herzeshaltungen. Es ist möglich, daß der Fragesteller bei seinem „WARUM?“ Gott in diese Frage mit einbezieht. Er fragt, und doch bringt er sein Vertrauen zum Ausdruck und rechnet mit Gottes Eingreifen. - *Wenn wir in dieser Haltung unsere Fragen vor Gott ausbreiten, werden wir nicht ohne Antwort bleiben.*

Es ist aber auch möglich, daß WARUM-Fragen mit einer inneren Haltung der Anklage verbunden sind. In dem „**WARUM?**“ kommt dann das ganze Aufbegehren des menschlichen Herzens Gott gegenüber zum Ausdruck. Gott wird auf die „Anklagebank“ verwiesen. - *Wird Gott eine solche Frage beantworten?*

In unserem Schriftwort aus dem Buch des Propheten Habakuk finden wir auch zwei WARUM-Fragen. - Wir empfehlen unsern lieben „Dein-Brief“-Empfängern, diesen kurzen Abschnitt aus der Heiligen Schrift aufmerksam zu lesen. -

Habakuks Buch beginnt mit einem Schrei aus den Tiefen seines Herzens. Er fragt voller Schmerz und ist erschüttert, daß Gott nicht eingreift (so schien es nämlich!), obwohl das Böse triumphiert. Seine Not ist groß. Doch sein „**WARUM?**“ hat nicht persönliche Not zum Ausgangspunkt. Nicht die Schwere persönlichen Schicksals läßt ihn Gott fragen. Nein, es sind die Belange Gottes, die ihm Not bereiten. **Es geht ihm um die Wahrheit und das Wort Gottes, das im Volk Israel mit Füßen getreten wird.**

„Darum wird das Gesetz kraftlos, und das Recht kommt nie mehr hervor!“, so klagt der Prophet. Er muß ohnmächtig zusehen, wie sein Volk in dumpfer Gottlosigkeit versinkt und das Wort Gottes mißachtet.

Übertragen wir die Situation und Not Habakuks auf unsere Tage. Es ist schon schlimm, wenn die Menschen dem Genuß nachjagen, während die Familien auseinanderbrechen. Wenn Kriminalität, Süchte und Ausschweifungen an der Tagesordnung sind. -

Das ist ein guter Schmerz, wenn auch wir darüber Schmerz empfinden. Auch Habakuk empfand diesen Schmerz.

Aber weitaus beängstigender wird es, wenn wir feststellen, - und an dieser Stelle ist Habakuks Schmerz nachahmenswert - wie heutzutage mit dem Wort Gottes umgegangen wird. Wie das Heiligste, das geschriebene Wort des lebendigen Gottes, in den Schmutz getreten wird. Und das nicht unbedingt von Atheisten. **Was hat die Christenheit mit dem Wort Gottes gemacht?**

Sind wir erschüttert über die moderne Bibelkritik solcher, die sich Theologen nennen? Trauern wir darüber, daß selbst solche, die sich ganz bewußt zum Christentum bekennen, das Wort Gottes nicht in allen Punkten beachten? Und welchen Stellenwert hat die Bibel, das heilige Gotteswort bei mir und Dir, dem Schreiber und Leser dieses Briefes? **Ach, dem Herrn sei es geklagt, unser Christsein ist oft sehr oberflächlich! Und das Wort Gottes hinterläßt nicht immer den nötigen Eindruck auf unsere Herzen und Gewissen.**

Machen wir wirklich diese Feststellung bei uns? Sind wir noch betroffen über unser Abweichen und fragen wir auch nach dem „**WARUM**“? Möchten wir es doch unserem Herrn erlauben, unsere Herzen zu erforschen und uns in Sein Licht zu stellen. ER will uns aufwecken und neu beleben. Vielleicht durch das Lesen des Propheten Habakuk, vielleicht auch durch das Überdenken dieser Zeilen. **Unser Gott und Vater möchte, daß wir in Übereinstimmung mit Seinem heiligen Wort gefunden werden. Dann dürfen wir trotz aller Betroffenheit über uns selbst und über die gegenwärtigen Umstände die Glaubenserfahrung eines Habakuks machen: „Ich aber, ich will in dem HERRN frohlocken, will jubeln in dem Gott meines Heils“ (Kapitel 3,18).**

Habakuk lebte in Umständen, die in totalem Widerspruch zu seinen Erwartungen standen. Aber durch Gottes Gnade wuchsen sein Vertrauen und sein Glaube mit den Schwierigkeiten. Furcht und Entsetzen wandeln sich in getrostete Erwartung; Hinhaltung und Leid lösen sich auf in Glauben und Vertrauen. Triumphierend bezeugt er: „Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben (Kapitel 2,4b).

Unser Gott und Vater läßt diejenigen, die IHM vertrauen, trotz widrigster Umstände „frohlocken und jubeln in dem Gott ihres Heils“. Es ist unser Wunsch, daß wir alle in dieser inneren Haltung eines Habakuks gefunden werden und die gleichen Erfahrungen machen, die er machen durfte.

In herzlicher Verbundenheit grüßen Eure Brüder

> Antwort auf 2x7 Fragen <

Kostenloses Taschenbuch, 112 Seiten

Dieses bekannte evangelistische Taschenbuch wurde völlig überarbeitet und neu aufgelegt. Schon vielen suchenden und fragenden Lesern wurde dieses beliebte Buch zum bleibenden Segen. Es versucht auf 14 elementare Fragen Antworten zu geben.

„Warum ist die Bibel Gottes Wort?“ / „Wer ist Gott?“ / „Wer ist der Teufel?“ / „Wer ist Jesus Christus?“ / „Wer ist der Mensch?“ / „Was ist Sünde?“ / „Was ist Glaube?“ / „Gibt es ein Leben nach dem Tod?“ / „Was ist Friede?“ / „Was ist Liebe?“ / „Was ist Tod?“ / „Gibt es Gewissheit über den Himmel und die Ewigkeit?“ / „Was ist Leben?“ / „Was ist das nächste große Ereignis in der Welt?“

Bei Interesse bitte kostenlos anfordern. Zum Weitergeben können Sie gern auch mehrere Exemplare bestellen.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein.

Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft.

Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 mal im Jahr und ist kostenlos.

Verbreitung der Heiligen Schrift · D-35713 Eschenburg

Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfaßt. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.